

	Europäischer Kirschbaum	Amerikanischer Kirschbaum
Botanische Bezeichnung	<i>Prunus avium</i> (Rosaceae)	<i>Prunus serotina</i> (Rosaceae)
Verbreitung	Europa, Mittlerer Osten	Nordamerika, südlich bis Guatemala
Weitere Handelsnamen	merisier (FR); ciliegio (IT); cerzo (ES); cherry, gean (GB)	black cherry (US, CA), capulin, cerezo americano (MX)
Kurzzeichen DIN EN 13556	PRAV	PRSR

Der Kirschbaum gehört botanisch der artenreichen Gattung *Prunus* aus der Familie der Rosaceae an. Holzwirtschaftlich genutzt und in Europa gehandelt werden vor allem zwei Arten, die sich optisch wie auch in den Kennwerten sehr ähneln: der Europäische Kirschbaum (*P. avium*) auch Vogelkirsche oder Wildkirsche genannt und der Amerikanische Kirschbaum (*P. serotina*), der im Handel als „black cherry“ bezeichnet wird. Als klassisches Ausstattungsholz mit guten technischen Eigenschaften, feiner Struktur und einer rotbraunen Mahagoni ähnlichen Farbe, zählt Kirschbaumholz zu den wertvollsten Hölzern für Möbel und den hochwertigen Innenausbau. Die große Nachfrage kann durch die europäischen Sortimente mit vergleichsweise geringen Stammdimensionen nicht erfüllt werden, sodass aktuelle Handelsortimente zum größeren Teil aus dem besser dimensionierten amerikanischen Kirschbaum bestehen.

Farbe und Struktur: Der Splint der Kirschbäume ist weißlich bis gelblichgrau und 2,5 bis 5 cm breit. Das frische Kernholz ist zunächst gelblich oder hell rötlichbraun mitunter grünlich. Unter Lichteinfluss und Einwirkung von Luftsauerstoff dunkelt das Kernholz schnell zu einem goldenen Rotbraun nach. Die Amerikanische Kirsche bildet meist eine noch dunklere, gleichmäßigere Farbe aus. Die Poren sind fein. Zuwachszonen werden durch die größeren Frühholzporen markiert (halbringporiges Holz), welche zudem feine Fladern (tangential) und Streifer (radial) auf den Längsflächen bilden. Kleine Spiegel, erzeugt durch die Holzstrahlen, beleben die Radialflächen. Sogenannte Gums sind rotbraune bis fast schwarze Einlagerungen von Inhaltsstoffen, die vereinzelt bis häufig auf den Längsflächen als feine Fladern oder Striche vorkommen.

Abweichungen: Vereinzelt treten in Splinträhe im Kernholz gräuliche Streifen auf.

Gesamtcharakter: Rotbraunes Holz mit harmonisch feiner Struktur und matt glänzender Oberfläche.

Eigenschaften:

Gewicht frisch [kg/m ³]		800–900
Rohdichte lufttrocken (12–15 % u) [g/cm ³]		0,52–0,60–0,70
Druckfestigkeit u_{12-15} [N/mm ²]		44–55
Biegefestigkeit u_{12-15} [N/mm ²]		83–110
Elastizitätsmodul (Biegung) u_{12-15} [N/mm ²]		9 500–11 000
Bruchschlagarbeit [kJ/m ²]		keine Angaben
Härte (JANKA) \perp wie unten, umgerechnet [kN]		6,7–7,6
Härte (BRINELL) \perp zur Faser u_{12-15} [N/mm ²]		28–31
Trocknungsschwindmaß	radial [%]	≈ 3,5
	tangential [%]	≈ 6,5
Differentielles Schwindmaß [%/%]	radial	0,16–0,18
	tangential	0,26–0,33
pH-Wert		≈ 4,5
Natürliche Dauerhaftigkeit (DIN EN 350)		3 (<i>P. serotina</i>), 3–5 (<i>P. avium</i>)

Bearbeitbarkeit: Die meist gleichmäßige feine Struktur des Kirschbaumholzes ermöglicht eine sehr leichte Bearbeitung mit allen Werkzeugen. Glatte Oberflächen und saubere Kanten sind einfach herzustellen. Mit allen gängigen Behandlungsmitteln lassen sich gute Ergebnisse erzielen. Das Holz ist gut zu messern, zu dämpfen und zu biegen. Es eignet sich darüber hinaus gut zum Drechseln.

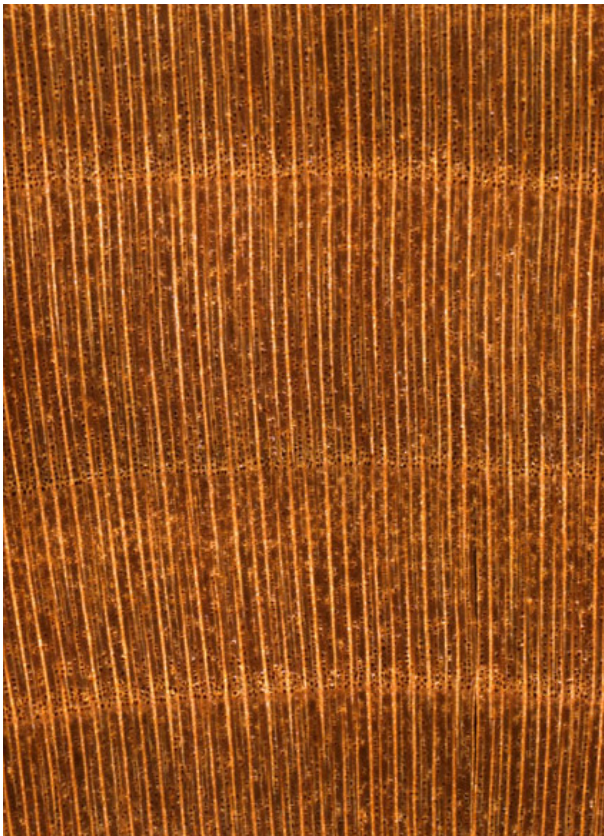
Trocknung: Kirschbaumholz lässt sich in der Regel gut trocknen. Kleine Querschnitte neigen zum Werfen, große zu Hirnrissen.

Natürliche Dauerhaftigkeit: Die natürliche Dauerhaftigkeit der Kirschbaumhölzer entsprechen Klasse 3–5 = wenig dauerhaft (*P. avium*) (DIN EN 350) und 3 = mäßig dauerhaft (*P. serotina*) (nicht in EN 350 aufgeführt).

Verwendung: Kirschbaumholz wird wegen seines edlen und dekorativen Charakters vornehmlich im hochwertigen Innenausbau verwendet. Als Furnier oder massiv wird es zu Möbeln, Parkett, Decken- und Wandbekleidungen, sowie als Drechslerholz und zu Schmuckartikeln verarbeitet.

Austauschhölzer: Zum Austausch für Kirsche eignen sich Indian Birch (*Betula alnoides*) und farblich angepasst auch gut Red Alder, Lenga, Aningre oder Rauli.

Anmerkungen: Durch die Behandlung mit alkalischen Reagenzien kann eine Rotfärbung hin zum Altersfarbton erreicht werden. Eisen, Kupfer und Messing verursachen in Verbindung mit Wasser graublau Verfärbungen.



Kirschbaum (*Prunus* spp.): Querschnitt (ca. 12x) und radiale Oberfläche (natürliche Größe)

Literatur

- Gottwald, H. 1959: Handelshölzer. Ferdinand Holzmann Verlag, Hamburg. 256 S.
- Richter, H.G., Oelker, M., Kraemer, G. 2002. macroHOLZdata – Computer-gestützte makroskopische Holzartenbestimmung. CD-ROM, Holzfachschule Bad Wildungen, Eigenverlag
- Sell, J. 1989: Eigenschaften und Kenngrößen von Holzarten. Lignum, Baufachverlag AG Zürich, 87 S.

Stand 2015-07